

Malsch, am 24. August 2015

Betr.: Meine Stellungnahme zum Weißbuch "Ein Strommarkt für die Energiewende"

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich möchte meine Stellungnahme zum o. g. Weißbuch auf einen einzigen Punkt reduzieren, dies in der Hoffnung, dass sie so vielleicht Ihre geschätzte Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen vermag. Denn die vielen inhaltlichen Aspekte, welche die Kritik an der deutschen Energiewende zu berücksichtigen hat, wurden bereits so oft genannt und kundig zusammengefasst, dass es mir vergeblich erschiene, hier mit einer weiteren Ausarbeitung hervortreten zu wollen. Ich bitte diese Unterlassung zu respektieren und verweise stellvertretend auf die Stellungnahme von VERNUNFTKRAFT, die meine volle Zustimmung und Unterstützung genießt (Link zur Stellungnahme von VERNUNFTKRAFT: <http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/Stellungnahmen-Weissbuch/150819-vernunftkraft,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf>).

Und nun meine "eigene", auf einen einzigen Punkt konzentrierte Stellungnahme zum Weißbuch, sie lautet:

-----  
-----  
"Bereits der Titel des Weißbuches macht deutlich, dass die Konzeption der deutschen Energiewende (EEG) auf Sand gebaut ist und deshalb mit jedem Gewinn an Höhe zu immer neuen Versuchen einer Nachbesserung bzw. "Rettung" zwingen wird. Denn es müsste heißen: "Eine Energiewende für den Strommarkt" - und nicht umgekehrt! Wer versucht, den Strommarkt in den Rahmen einer (aus technisch-ökonomischen und vielen weiteren Gründen) untauglichen Energiewende-Konzeption zu pressen, anstatt diese Konzeption an den technisch-ökonomischen Voraussetzungen primär auszurichten, wird die gesteckten Ziele nicht nur nicht erreichen, sondern ihnen - letztlich - entgegenarbeiten. Zu diesem Urteil ist, neben vielen anderen bedeutenden Institutionen, auch der "Weltklimarat" (IPCC) in seinem 5. Sachstandsbericht von 2014, Zusammenfassung für Politiker, S. 32-33, gekommen, wo festgestellt wird, dass die Förderung erneuerbarer Energien nach dem deutschen Modell "wirkunglos, sehr teuer und sogar kontraproduktiv" ist!" (zitiert nach diesem Bericht der F.A.Z.: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/bundesregierung-interpretiert-klimabericht-um-12967222.html>)."

-----  
-----

Dem ist, so meine ich, nichts hinzuzufügen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas D.